

## Jahresbericht 2023

### Zusammenfassung bewilligter und durchgeführter Projekte

#### **Bildung und Nothilfe im Fokus**

Die Situation der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Peru ist speziell im Landesinnern sehr schwierig. Die Subsistenzlandwirtschaft, also der Anbau für den Eigenbedarf, ermöglicht Familien zwar in der Regel eine ausreichende Ernährung. Darüber hinaus reicht das Einkommen aber oft nicht, um Schüler und Studierende auf Schulen zu schicken und einen Beruf erlernen zu lassen.

Nach Abschluss der sechsjährigen Grundschule – die es oft auch in kleineren Ortschaften gibt – folgt die fünfjährige Sekundarstufe. Diese ist meist in einem weit entfernten Hauptort angesiedelt. So sind Schüler oft gezwungen, stundenlang zum Schulzentrum unterwegs zu sein. Ist der Weg weit und das Geld knapp, bieten Eltern auch mal ihre Arbeitskraft an – als Gegenwert für eine Unterkunft und die Verpflegung für ihre Kinder im Schulort.

In Peru gibt es kein duales Ausbildungssystem. Was den Jugendlichen bleibt, ist häufig nur der kostspielige Besuch einer beruflichen Schule oder Universität. Fähige Schüler mit hervorragenden Noten ist es oftmals unmöglich, einen Beruf zu ergreifen, weil nicht nur private Institute für gewöhnlich Einschreibungs- und Semestergebühren verlangen.

Als Alianza e.V. wollen wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Schul- und Berufsausbildung ermöglichen. Zunächst dadurch, dass wir – mit Ihrer Spende! – besonders bedürftige Familien bei der Unterbringung am Schulstandort unterstützen. In Einzelfällen wird Jugendlichen, die sich in der Schule durch besonders gute Leistungen und soziales Engagement hervorragen haben, mit einem (Teil-) Stipendium auch die Berufsausbildung ermöglicht.

Erfahren Sie hier mehr über unsere Hilfsprojekte im Departement Amazonas:

#### **Verein Alianza e.V. ermöglicht Schülern vom Land Sekundarschulbesuch**

Die Gemeinde Providencia liegt rund fünf Autostunden von Chachapoyas (Peru) entfernt. In zahlreichen Teilorten der Gemeinde gibt es keine weiterführenden Schulen. Wer dennoch die Sekundarstufe abschließen möchte, muss entweder täglich den, drei- bis fünfstündigen und beschwerlichen Hin- und Rückweg in den Hauptort auf sich nehmen oder bei anderen Menschen um Aufnahme bitten, die sich das durch unbezahlte Feldarbeit von Eltern und Kindern auszahlen lassen. Beides sind keine guten Optionen für die Kinder der zahlreichen Kaffeekleinbauern in der Region. Viele Familien müssten sich hierfür verschulden – oder verzichten gleichermaßen auf die weitere Schulbildung.

Daher unterstützt der Verein Alianza e.V. an der Ganztageschule von Providencia fünfzig Familien, indem er einen Teil der Unterkunftskosten übernimmt. Davon profitieren mehr als fünfzig Schülerinnen und Schüler, denn oftmals teilen sich Geschwister oder nahe Verwandte ein Zimmer. Nun kommen sie in Providencia in der Nähe der Schule unter. Alle kommen ausschließlich aus einfachen Verhältnissen.

Die Sekundarschule „Cesar Vallejo“ in Providencia ist eine Ganztagschule, in der Kinder und Jugendliche täglich von 08:00 Uhr bis 15:30 Uhr durchgehend betreut und durch staatliche Programme an fünf Tagen pro Woche mit Frühstück und Mittagessen versorgt werden. Ferner garantiert die Schule, dass die Schulpsychologin sich verstärkt um die „Pensionsschüler“ kümmert, um die physische und psychische Integrität sicherzustellen.

Zur Verwaltung vor Ort haben sich die Eltern mit der Schule zu einem Komitee zusammenschlossen, das die Verhältnisse der einzelnen Familien gut kennt, sowie die monatlichen Auszahlungen und die Abrechnung vornimmt. Die Ergebnisberichte sowie die Bestätigungen des Erhalts der monatlichen Pensionskosten und die Aktivitäten und Beobachtungen vor Ort werden dann weitergereicht, damit der Verein Alianza e.V. sicher gehen kann, dass die Maßnahme erfolgreich durchgeführt und das Geld ordnungsgemäß und möglichst wirkungsvoll eingesetzt wird.



Die Stipendiaten der Schule Cesar Vallejo in Providencia



Schüler der Schule „Cesar Vallejo“ in Providencia

Die Unterbringung eines Schülers inklusive Verpflegung kostet etwa 20€ pro Monat, da die Schulferien bis März gehen, finanzieren wir 9 Monate. Für 180€ kann ein Schüler ein ganzes Schuljahr in Providencia untergebracht werden.

Der Alianza e.V. möchte die Schülerinnen und Schüler in Providencia über einen längeren Zeitraum hinweg unterstützen - und zählt hierzu auch auf Ihre Unterstützung. Spenden Sie jetzt!

### **Jugendgruppe in Bagua/San Luis**

Ob Alkoholprobleme, Missbrauch in der Familie, Schulabbruch oder Drogenabhängigkeit: Bei der Jugendarbeit in der peruanischen Ortschaft San Luis erschrak Pfarrer Robert Zumaeta, der schon mehrmals in Dunningen zu Gast war, immer wieder über die familiäre Lebenssituation vieler Jugendlicher aus seiner ehemaligen Gemeinde in Bagua. Darum begann er, gemeinsam mit der Katechetin Yris, die im Hauptberuf Hebamme ist, zunächst an jedem zweiten Samstag Kinder und Jugendliche einzuladen, um mit ihnen zu sprechen, zu spielen und zu lernen.

Mit der Zeit kamen immer mehr Jugendliche zum Treffen. Zwar bot der Aufenthaltsraum des Gesundheitszentrums von San Luis ausreichend Platz, doch an der Einrichtung mangelte es zunächst



Yris mit Jugendlichen aus Bagua/San Luis bei der Gruppenstunde

– was Pfarrer Robert und die Katechetin Yris zunächst mit Kreativität wettmachten: Für fünf Stunden wurden den Zwölf- bis Siebzehnjährigen nun regelmäßig Singspiele und Sportaktivitäten angeboten.

Doch mit der Zeit kamen die Initiatoren nicht um eine jugendgerechte Einrichtung herum. Mit Unterstützung des Alianza e.V. wurde zunächst Mobiliar beschafft, wie aus dem, in Dunningen vorgestellten Projektbericht hervorgeht. Inzwischen stehen Tische, Stühle und eine Tafel zur Verfügung, Mal- und Bastelutensilien machen einfaches kreatives Arbeiten möglich – und ein Lautsprecher, ein Drucker und ein einfacher Computer ermöglichen auch die Arbeit mit audiovisuellen Medien.

Inzwischen kommen rund 35 Jugendliche aus San Luis regelmäßig zu den Treffen, durch die ihnen Perspektiven für ein besseres Leben eröffnet werden sollen.



Links: Luz mit ihrer Mutter, Rechts Lesly mit ihrer Mutter und in der Mitte Yris im Dezember 2023

### Stipendiaten in Bagua

In der Jugendgruppe wurde Yris auf zwei junge Frauen aufmerksam, die sich regelmäßig in den Gruppenstunden und der Arbeit der Kirche ehrenamtlich besonders engagieren. Yris fragte deshalb unverbindlich bei uns nach Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung der Ausbildung.

Die beiden bewarben sich um Stipendien für ihr dreijähriges Studium an einer technischen Hochschule, wo eine zur kaufmännischen Ausbildung zugelassen wurde und die andere zum Studium als Krankenschwesternhelferin.

Die Vorstandschaft hat sich die persönliche Situation der beiden angeschaut und daraufhin beschlossen, dass bei entsprechenden Leistungen rund 50% der Studienkosten durch den Alianza e.V. übernommen werden können.

### Übernahme von Kosten für drei Stipendiaten des Internats der Partnerschaft in Chachapoyas

Seit vielen Jahren ist das Internat in Chachapoyas ein wirkungsvolles Projekt der Kirchengemeinden Dunningen, Seedorf und Lackendorf. Daran beteiligt sich auch der Alianza e.V., indem seit Jahren Kosten und Unterhalt von drei Studierenden mit einem Betrag in Höhe von jährlich 1.500€ übernommen werden.

### Alianza e.V. beteiligt sich an Personalkosten für die Verwaltung

Für die Verwaltung unserer Projekte, wie der Beurteilung und Klärung von Projekthaltungen, der Kooperation mit dem „Rat der Alianza“ und der Nichtregierungsorganisation Alianza, sowie zum Austausch von Informationen und als Ansprechpartner, arbeitet Irma Alva Tauca für uns als Verwaltungskraft im Auftrag der ALIANZA vor Ort in Chachapoyas. Die jährlichen Gesamtkosten teilen sich die kirchliche Partnerschaft und unser Verein Alianza e.V.

## Zusammenfassung unserer Aktivitäten - Eine – Welt – Camp 2023 – Du liebe Zeit!



Etwa 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich auf den Weg durch den Schwarzwald ins Eine-Welt-Camp, was gemeinsam mit dem Ibichhofteam der Pfarrgemeinden Dunningen, Seedorf und Lackendorf organisiert wird. Wie jedes Jahr fand es in der letzten Woche im August auf dem Ibichhof im Simonswäldertal statt und im Mittelpunkt stand unser Umgang mit der Zeit. So führte das kleine Mädchen Momo zusammen mit ihrer Schildkröte Kassiopeia durchs Camp, ob in Theater, beim Geländespiel oder im Außenlager beim Wandertag. Eine Gruppe des Leitungsteams inszenierte die Geschichte des gleichnamigen Märchens von Michael Ende jeden Tag in der Kapelle des Hauses und die Teilnehmer waren begeistert, wie es Momo und ihren Freunden schließlich gelang, den Menschen ihre gestohlene Zeit zurückzubringen.

Bewusst wurde dabei, wie Zeit als Ressource unser Leben beeinflusst und wie sie unsere Gesellschaft strukturiert. Gemeinsam machte sich die altersheterogene Gruppe auch Gedanken darüber, welche Rolle eine möglichst freie Zeiteinteilung oder auch der Kapitalismus dabei spielt. Und es kamen Fragen dazu auf, was sich wie ändern müsste in Bezug auf die Gestaltung eines guten Lebens, auch für alle. Frei nach Momo riefen die Kinder laut: Eure Zeit wird euch geklaut! Der Ausdruck „Zeit ist Geld“ prägt unsere Gesellschaft. Es gibt immer mehr Erfindungen, die das Leben erleichtern und Zeit sparen sollen, wie z.B. die Waschmaschine. Tatsächlich füllen viele die freie Zeit aber mit weiteren Terminen und fühlen sich – trotz dieser Erleichterungen – häufig gestresst. Dies zeigt auch der Anstieg der Burn-Out Fälle. Das ist eine Krankheit, bei der die Menschen überlastet sind und Erholung und Ruhe brauchen. Auf das gesamte Leben gesehen, verbringen Erwachsene so unterschiedlich viel Zeit mit verschiedenen Tätigkeiten. Es war in dieser Runde erstaunlich zusehen, wie wenig Zeit ein normaler Erwachsener im Durchschnitt mit den eigenen Kindern spielt oder lacht, im Vergleich zur Erwerbsarbeit, welche die meiste Zeit vereinnahmt. Wie werden wir in Zukunft über die Zeit denken und gelingt es uns, aus unserem hektischen Alltag immer wieder auch auszubrechen oder wird alles immer noch schneller? Und, kommt dabei etwas zu kurz? Fragten sich die Kinder und Jugendlichen, ebenso wie, womit sie in Zukunft mehr und womit weniger Zeit verbringen möchten. Gott ins Spiel brachte Diakon Armin Kaupp, der zu einer kleinen Feier ins Camp zu Besuch kam und alles eindrucklich, respekt- und würdevoll zusammenführte. Die letzten beiden Tage wurde in zahlreichen Workshops viel Gutes erarbeitet. Ein Escaperoom zum Thema wurde eingerichtet und rege bespielt, während andere Kreistänze aus aller Welt einstudierten und alle beim Bunten Abend dazu einluden. Es entstanden selbstgeschnittene Marionetten und geknüpfte Taschen, Freundschaftsbänder und Traumfänger. Eine Gruppe baute die alte Gartenmauer des Ibichhofs wieder auf und legte am früheren Standort einen solidarischen Gemüse- und Kräutergarten an, der von allen Gruppen des Selbstversorgerhauses genutzt werden darf. Aus Naturmaterialien bastelte sich jedes Kind einer weiteren Kleingruppe einen Kalender und stellte Naturkosmetika und eine Heilsalbe mit Zutaten aus Wald und Wiese her. Abends hatten die Teilnehmer die Möglichkeit zu Zirkus und Artistik in der Scheune, einer Nachtwanderung, gemeinsamem Singen und Musizieren, Fußball oder Tischtennis - und so war für jeden etwas Wundervolles geboten. Das Wetter war die Tage über zwar etwas durchwachsen, weshalb mancher Schuh wohl erst nach dem Camp wieder ganz trocknen konnte, jedoch tat das der guten Stimmung im Camp keinen Abbruch. So viel frische Luft machte natürlich Hunger! Und die Küche wurde in diesem Jahr erneut von einem Spitzenteam geleitet. Florian Mauch backte täglich frisches Brot für alle und die Auswahl vegetarischer Rezepte von Tamara Haigis und Jonas Seckinger war großartig! Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank für all die Leckereien, die sie täglich auf die Teller zauberten.

## Organisatorisches

### Einführung einer Vereinsverwaltung

Der Aufwand für Spendenbescheinigungen und Rundbriefe ist sehr hoch. Daher hat die Vorstandschaft die Einführung einer elektronischen Vereinsverwaltung beschlossen. Wir können Rundbriefe und Spendenbescheinigungen künftig teilautomatisiert als E-Mails und im Postversand verschicken. Wer den Service papiersparend und umweltfreundlicher als E-Mail nutzen möchte, den bitten wir, uns die E-Mail-Adresse in einer kurzen **E-Mail an [verein@alianza.de](mailto:verein@alianza.de)** zu senden.

Frank Friedrich  
Vorstand

25.03.2023